

untrennbar mit den Leistungen unserer Partei und des ganzen Volkes verbunden. Der sozialistische Staat hat sich weiter gefestigt. Er wurde als Hauptinstrument der Arbeiterklasse und aller Werktätigen unter Führung der SED bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft weiter ausgebaut. Die Erfahrungen unseres Kampfes für die Sicherung des Friedens, für den Aufbau des Sozialismus und den Schutz seiner Errungenschaften unterstreichen nachdrücklich, daß eine starke sozialistische Staatsmacht, daß ihre Autorität und Funktionsfähigkeit Grundlage und Voraussetzung für unsere erfolgreiche Entwicklung sind. Die weitere Erhöhung der führenden Rolle der Partei und ihre Bündnispolitik sind wichtige Merkmale der Stärkung der Arbeiter-und-Bauern-Macht. Daß die Ziele des Programms der SED bewältigt werden, dafür ist der sozialistische Staat auch in den 80er Jahren der Garant. Seine allseitige Stärkung ist und bleibt deshalb eine Kernfrage der Politik der Partei.

Entwicklung der
sozialistischen
Demokratie

Die sozialistische Demokratie ist die Hauptrichtung, in der sich bei uns die Staatsmacht auch künftig entwickelt. In unserer sozialistischen Demokratie vereinigen sich die Bewußtheit der Menschen durch das Erkennen des gesellschaftlich Notwendigen, die Verantwortung durch Wahrnehmung der staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten und die Mitwirkung durch Einbeziehung in die Machtausübung - von der gemeinsamen Willensbildung bis zur Realisierung des Beschlossenen. Als wahre Volksmacht gewährleistet sie die breiteste Einbeziehung der Werktätigen in die Leitung der gesellschaftlichen Prozesse, insbesondere in die staatliche Leitung. Deshalb orientierte der Parteitag auf ein immer engeres Zusammenwirken der staatlichen Organe mit den gesellschaftlichen Organisationen, insbesondere dem FDGB und der FDJ, mit den Arbeitskollektiven und den vielfältigen anderen Formen der gesellschaftlichen Aktivitäten der Werktätigen.

Der X. Parteitag hat die Tätigkeit der Volksvertretungen und ihrer Abgeordneten, deren enge Bindung zu den Wählern, hoch bewertet. Die SED setzt auch für die kommende Zeit große Erwartungen in die lebendige Kraft der Volksvertretungen aller Ebenen und in die schöpferische Tätigkeit ihrer Abgeordneten. Die Volkskammer soll ihren Charakter als arbeitende Körperschaft sowohl bei der Vorbereitung der Gesetze als auch bei der Durchführung und Kontrolle weiter ausprägen.

Was vor allem zählt, ist der Beitrag aller Volksvertretungen und ihrer Räte als Glieder der einheitlichen Staatsmacht zur Erfüllung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Von ihnen wird erwartet, daß sie helfen, auf allen Gebieten die Erfahrungen der Besten als bedeutende Reserve für den volkswirtschaftlichen Leistungszuwachs zu erschließen. Planmäßigkeit und Konsequenz in ihrer Tätigkeit sind dazu ebenso notwendig wie Lebensnähe und ein offenes Ohr für die Vorschläge, die berechtigten Kritiken der Bürger.

Ideenreiche
politische
Massenarbeit

Der Wahlauf Ruf des Nationalrates der Nationalen Front enthält das Programm der Parteien und Massenorganisationen für die nächste Wahlperiode. Er beruht auf den Beschlüssen des X. Parteitages. Es ist eine erstrangige Aufgabe der SED, eine zielstrebige und ideenreiche politische Massenarbeit zu organisieren, die den einzelnen Wähler erreicht und das Band zwischen Wählern und Gewählten noch enger